

Protokollauszug

aus der
3. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen
und Wirtschaft
vom 20.11.2024

öffentlich

**Top 5.3 Jahresabschluss 2022 der Landeshauptstadt Potsdam (LHP) sowie Entlastung des Oberbürgermeisters
24/SVV/1098**

Beschlussempfehlung:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den vom Kämmerer aufgestellten und vom Oberbürgermeister am 16.10.2024 festgestellten **Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022** in der vorliegenden Fassung (Anlage 1). Der Jahresabschluss weist in der Ergebnisrechnung einen Gesamtfehlbetrag in Höhe von **-34.340.735,42 EUR** aus. Der Gesamtfehlbetrag ergibt sich aus dem Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit in Höhe von -34.191.674,06 EUR, dem Finanzergebnis in Höhe von 1.156.202,89 EUR und dem außerordentlichen Ergebnis in Höhe von -1.305.264,25 EUR.
2. Die Stadtverordnetenversammlung genehmigt darüber hinaus alle im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten bekannt gewordenen unabweisbaren über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen des Haushaltsjahres **2022** (Anlage 2). Die Unabweisbarkeit wurde durch das Rechnungsprüfungsamt im Rahmen der Jahresabschlussprüfung bestätigt.
3. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes (nicht öffentlich) über die Prüfung des Jahresabschlusses **2022** zur Kenntnis.
4. Dem Oberbürgermeister, Herrn Mike Schubert, wird gemäß der Empfehlung des Rechnungsprüfungsamtes, nach § 82 Absatz 4 Brandenburgische Kommunalverfassung a. F. (BbgKVerf) Entlastung für das Haushaltsjahr **2022** erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:

Ablehnung:

Stimmenthaltung:



Jahresabschluss der Landeshauptstadt Potsdam zum 31. Dezember 2022

**Ausschuss für Finanzen und
Wirtschaft am 20.11.2024**

- Der Jahresabschluss der LHP weist für das Jahr 2022 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. **-34 Mio.€** aus; wesentlich geprägt durch die gesamtwirtschaftlichen Folgen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine sowie das SARS-CoV-2-Pandemiegeschehen.
- Die Entwicklung der Aufwendungen ist stark geprägt von den gegenüber Vorjahr **gestiegenen Transferaufwendungen** -> werden durch Erträge aus Zuwendungen und Kostenerstattungen (insbesondere Bund und Land) nur zum Teil kompensiert.
- Gegenüber Vorjahr ergeben sich **gesunkene Steuern und ähnliche Abgaben**, insbesondere bei der Gewerbesteuer.
- Die **positive Ergebnisentwicklung** der Vorjahre **setzt sich nicht fort**.
- **Rücklagen** müssen für **Defizitausgleich** verwendet werden

RPA – Empfehlung: Beschluss des Jahresabschlusses 2022 und **uneingeschränkte Entlastung** des Oberbürgermeisters



Jahresabschluss 2022 im Detail



Ergebnisrechnung 2022 <i>Rundungsdifferenzen möglich</i>	Plan TEUR	IST TEUR	Abweichung Plan / Ist TEUR
Steuern und ähnliche Abgaben	270.671	255.512	-15.160
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	300.679	307.159	6.480
+ Sonstige Transfererträge	3.467	4.678	1.211
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	132.322	126.619	-5.703
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.125	6.380	1.254
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	108.788	114.990	6.202
+ Sonstige ordentliche Erträge	28.897	39.663	10.766
+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
+/- Bestandsveränderungen	0	39	39
Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	849.949	855.038	5.089
- Personalaufwendungen	151.268	149.134	-2.135
- Versorgungsaufwendungen	3.122	2.536	-586
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	130.442	122.651	-7.790
- Abschreibungen	22.287	22.961	674
- Transferaufwendungen	355.463	383.907	28.444
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	207.061	208.042	980
Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	869.643	889.230	19.587
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-19.694	-34.192	-14.498
+ Zinsen und sonstige Finanzerträge	8.578	2.513	-6.065
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.363	1.357	-2.007
Finanzergebnis	5.215	1.156	-4.059
Ordentliches Ergebnis	-14.479	-33.035	-18.557
+ Außerordentliche Erträge	1.000	3.822	2.822
- Außerordentliche Aufwendungen	1.000	5.127	4.127
Außerordentliches Ergebnis	0	-1.305	-1.305
Gesamtüberschuss / Gesamtfehlbetrag	-14.479	-34.341	-19.862

Ertrag 2022 über Plan 5 Mio.€

- 16 Mio.€ Gewerbesteuer
- +6 Mio.€ Zuwendungen für den ÖPNV, u. a. Mehrkostenausgleich zum 9 €-Ticket und §10 ÖPNVG
- 9 Mio.€ öff.-rechtl. Leistungsentgelte aus Gebühren Trinkwasserver-/Abwasserentsorg. (TW/AW) analog der Minderkosten und +2 Mio.€ Rettungsdiensterträge
- +6 Mio.€ Kostenerstattungen, v. a. für Leistungen nach AsylbLG, soziale Einrichtungen Aussiedler u. Ausländer, Eingliederungshilfen
- +4 Mio.€ aus Rückstellungsauflösung und
- +4 Mio.€ Aufarbeitg. städtebaul. Sondervermögen

Aufwand 2022 über Plan rd. 20 Mio. €

- 5 Mio.€ Sach- und Dienstleistg. für IT-Infrastruktur und -service wg. verzögerter Vorhabenrealisierung
- +14 Mio.€ Transferaufwendungen in Form von Zuweisungen/Zuschüsse, u.a. 8 Mio.€ Defizitausgleich KEvB (geplant im s. o. Aufwand); weitergeleitete ÖPNV-Mittel
- + 15 Mio.€ Sozialtransferaufwendungen (anteilig kompensiert s. Ertragsseite), insbsd. für AsylbLG-Leistungen, Hilfe z. Erziehung, Eingliederungshilfen
- Sonst. ord. Aufwendungen u.a. geprägt durch Aufarbeitg. städtebaul. Sondervermögen (+12 Mio.€), TW/AW (-9 Mio.€), Defizitausgleich KEvB (-8 Mio.€)
- 6 Mio. € i.W. geringere bzw. ausgebliebene Gewinnanteile verb. Unternehmen u. Beteiligungen
- i.W. aus Vermögensveräußerungen/-abgängen und Aufarbeitung städtebaul. Sondervermögen

Ein Blick in die Bilanz 2022 (Kurzform) ...



Landeshauptstadt
Potsdam

Aktiva (in Mio. €)	31.12.2022	Δ	Passiva (in Mio. €)	31.12.2022	Δ
1 Anlagevermögen	963,2	+16,9	1 Eigenkapital	894,5	-34,5
2 Umlaufvermögen	561,2	-44,5	2 Sonderposten	702,4	+17,9
davon: Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	252,4	+11,4	3 Rückstellungen	121,0	+3,9
davon: liquide Mittel	291,4	-59,4	davon: Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	56,4	+3,2
3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	433,2	+18,8	davon: sonstige Rückstellungen	64,0	+0,7
			4 Verbindlichkeiten	229,8	+4,0
			5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten	9,8	-0,1
Bilanzsumme	<u>1.957,6</u>	-8,8	Bilanzsumme	<u>1.957,6</u>	-8,8

Δ = Veränderung gegenüber dem Jahr 2021 (Rundungsdifferenzen möglich)

Anlagevermögen: insbesondere beeinflusst durch Aktivierungen von Straßen, Brücken und Tunneln und die Entwicklung der Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände: Entwicklung resultiert zum großen Teil aus öffentlich-rechtlichen Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen, und sonstiger Vermögensgegenstände (i.W. aus der Aufarbeitung des städtebaul. Sondervermögens)

Liquide Mittel: stichtagsbedingte Minderung im Wesentlichen geprägt durch das negative Jahresergebnis

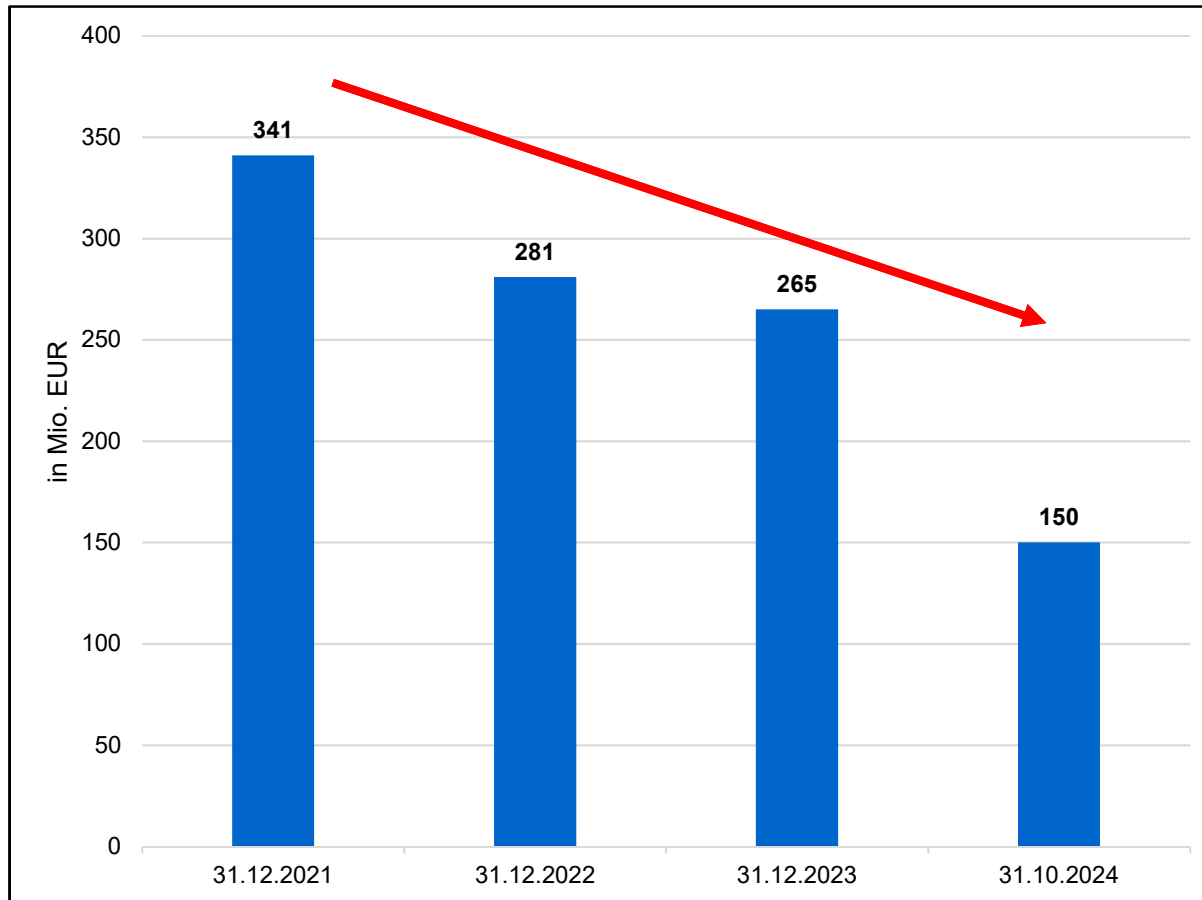
Aktive Rechnungsabgrenzung: geprägt durch geleistete Zuwendungen an den KIS, an die VIP u. Aktivierungen Maßnahmen Bornstedter Feld

Eigenkapital: Minderung geprägt durch das negative Jahresergebnis

Sonderposten: insbesondere beeinflusst durch Zuwendungen für den Produktbereich „Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV“

Rückstellungen: geprägt durch Auflösungen (u.a. für Gerichtsverfahren, offene BKA nach KitaG), Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen

Verbindlichkeiten: Fortschreibung Verbindlichkeiten THV, KIS, Betrauungsakt KEvB



Sinkende Liquidität

- Kontinuierlicher Liquiditätsabfluss von 2021 bis 2024 um rund **-191 Millionen EUR**
- d.h. Absinken der eigenen Finanzmittel

➔ Damit sinken auch die zur Verfügung stehenden Eigenmittel für Investitionen!

Zahlungsmittelbestand ist notwendig für den Defizitausgleich und Investitionen der LHP

- Für Defizitausgleiche müssen - gem. § 26 KomHKV - die Rücklagen (in Vorjahren erwirtschaftete positive Ergebnisse) in Anspruch genommen werden -> stehen somit nicht mehr für die Finanzierung notwendiger Investitionen zur Verfügung
- Schuldenstand für Investitionskredite beim KIS und der daraus resultierende Schuldendienst (Tilgung und Zinsen) steigt in den kommenden Jahren erheblich an
- Abhängigkeit von den allgemeinen Zuweisungen des Landes Brandenburg als zentrale Ertragsquelle – strukturelle Kostensteigerungen belasten Haushalt immer stärker
- Regelmäßige Prüfung der Möglichkeiten von Einsparungen und Effizienzsteigerungen
- Spielräume für Neues oder Zusätzliches sind nicht vorhanden (Hinterfragung von (neuen) Aufgaben/Leistungen sowie vorhandenen Standards in den sogenannten freiwilligen Bereichen/Aufgaben)
- Risiko der Aufstellung eines gesetzlich verpflichtenden Haushaltssicherungskonzeptes (momentan Erarbeitung eines Konsolidierungsprogrammes)

Beschleunigung der Jahresabschlüsse - Zeitschiene



➔ Weitere Beschleunigung der Jahresabschlussaufstellung durch fortwährende Optimierung der Prozesse

